



Das Linthwerk zwischen gestern und morgen: Weitblick hat Zukunft.

Zweihundert Jahre nachdem die eidgenössische Tagsatzung den Bau des Linthwerks beschlossen hat, muss das Werk von Hans Konrad Escher den heutigen und zukünftigen Sicherheitsansprüchen angepasst werden. Denn die Linthebene hat in zwei Jahrhunderten als Wohn-, Arbeits- und Freizeitraum enorm an Wert gewonnen. Und die geschaffenen Werte müssen geschützt bleiben.

Dafür ist die Linthkommission zuständig. Im Rahmen des interkantonalen Konkordats, das zwischen den Kantonen Glarus, Schwyz, St. Gallen und Zürich vereinbart wurde und am 1. Januar 2004 in Kraft getreten ist, muss sie die Tauglichkeit des Escher- und des Linthkanals als Sicherung gegen Hochwasser garantieren – im Einklang mit den eidgenössischen und kantonalen Gesetzen.

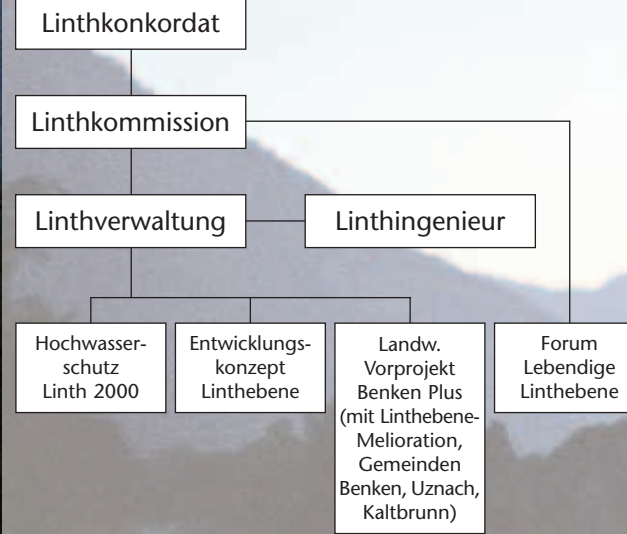
Um diese Aufgabe zu erfüllen, hat die Linthkommission drei Projekte initiiert: «Hochwasserschutz Linth 2000» (HWS Linth 2000), «Entwicklungskonzept Linthebene» (EKL) und das «Landwirtschaftliche Vorprojekt Benken Plus» (Benken Plus). Wir präsentieren Ihnen diese drei Projekte hier.

Zu dieser gesetzlichen Pflicht gesellt sich eine sozialpolitische Kür: Als prägende Einrichtung der Ebene will das Linthwerk einen Beitrag zur Zukunft der Gegend leisten. Dafür hat die Linthkommission das «Forum Lebendige Linthebene» (FLL) gegründet. Ende Februar 2005 hat das Forum die Zukunftskonferenz «Meine Linthebene – morgen!» organisiert: Fast hundert Teilnehmende haben Vorschläge zur Entwicklung der Ebene bis 2020 ausgearbeitet. Diese Vorschläge werden von den zuständigen Instanzen geprüft. Die Ergebnisse werden der Öffentlichkeit kommuniziert.

Im Namen der gesamten Linthkommission bedanke ich mich für das Interesse, das Sie dem Linthwerk und seinen Projekten entgegenbringen.

Willi Haag
Regierungsrat (SG)
Präsident der Linthkommission

Das Linthwerk



Die Linthkommission

Die Linthkommission besteht aus den Regierungsräten Willi Haag (SG, Präsident), Pankraz Freitag (GL) und Lorenz Bösch (SZ) sowie Dr. Jürg Suter (ZH, AWEL) und Markus Schwizer (SG, Vertreter der Linthgemeinden). Der Bund ist mit Andreas Götz (Vizedirektor Bundesamt für Wasser und Geologie) beratend vertreten.

Mehr Informationen über das Linthwerk, das EKL und das FLL finden Sie im Internet unter www.linthwerk.ch und www.forum-linthebene.ch.

DAS LINTHWERK.

Weitblick hat Zukunft.

Das Linthwerk und seine Projekte in der Linthebene.

Linthverwaltung | Tellstrasse 1 | CH-8853 Lachen
Tel. +41(0)55 442 11 55 | Fax +41(0)55 442 53 27
info@linthwerk.ch | www.linthwerk.ch

Drei Projekte sichern die Zukunft der Linthebene.

1 Hochwasserschutz Linth 2000 (Linth 2000)

Dieses Projekt bündelt die Kräfte: Die baulichen Massnahmen beschränken sich auf Stellen, wo Schwachpunkte im Hochwasserschutz, im Zustand der Anlagen und in der Ökologie festgestellt wurden. Die konzentrierten Eingriffe erlauben es, mit vertretbarem Aufwand und Landbedarf eine gute Wirkung zugunsten der Hochwassersicherheit und des Gewässerlebensraums zu erreichen.

Im Mai 2002 verabschiedete die Linthkommission ein Massnahmenkonzept. Im Rahmen der darauf folgenden Planung wurden die Massnahmen hinsichtlich Nutzen, Kosten und Realisierbarkeit optimiert. Mitte 2004 wurde über das Vorprojekt Linth 2000 ein Vernehmlassungsverfahren durchgeführt. Das Auflageprojekt ist auf Herbst 2005 terminiert.

2 Entwicklungskonzept Linthebene (EKL)

Beim EKL handelt es sich um ein eigenständiges Projekt. Das EKL soll die Voraussetzung dafür schaffen, dass die Wirkungen des Projekts Linth 2000 – Hochwasserschutz und Erhalt bzw. Aufwertung der Lebensräume – ausserhalb des Linth 2000-Projektperimeters unterstützt und ergänzt werden. Zudem soll es sicherstellen, dass die künftigen raumwirksamen Aktivitäten in der Region auf die Ziele von Linth 2000 abgestimmt sind und dass die mit der Sanierung der Linth erreichten Verbesserungen auch längerfristig Bestand haben.

3 Benken Plus

Benken Plus ist ein eigenständiges Projekt. Das Linthwerk führt es zusammen mit der Linthebene-Melioration aus, sowie mit den Gemeinden Benken, Uznach und Kaltbrunn. Benken Plus will die Anliegen und Bedürfnisse im Planungsgebiet aufeinander abstimmen und einer gesamtheitlichen Lösung zuführen. Es behandelt folgende Themen: Festlegen von landwirtschaftlichen Vorranggebieten, Strukturverbesserungen für die Landwirtschaft, Landerwerb und Landumlegung für Linth 2000, Sanierung der Anlagen der Linthebene-Melioration, Siedlungsentwässerung Benken.

Das Hochwasser von 1999 zeigte es: Das Linthwerk ist in die Jahre gekommen und genügt bezüglich Sicherheit den heutigen Ansprüchen nicht mehr. So hat die Linthkommission das Vorprojekt «Hochwasserschutz Linth 2000» (Linth 2000) 1 zur Sanierung des Werks entwickelt und am 9. Dezember 2004 verabschiedet. Das Auflageprojekt soll im Herbst 2005 vorliegen.

Bei der Planung wurde klar, dass nicht alle Probleme im Rahmen des Projekts Linth 2000 gelöst werden können. Also stimmten im Juni 2003 die Regierungen der betroffenen Kantone der Erarbeitung eines kantonsübergreifenden «Entwicklungskonzepts Linthebene» (EKL) 2 zu.

Zudem hat die Linthkommission im Abschnitt Hänggelgiessen-Grynau eine landwirtschaftliche Vorplanung ausgeführt, unter anderem um das für die Sanierung des Linthwerks benötigte Land auf sozialverträgliche Weise erwerben zu können. Daraus ist das «Landwirtschaftliche Vorprojekt Benken Plus» (Benken Plus) 3 hervorgegangen.

EKL und Benken Plus sind eigenständige Projekte. Die Planungen wurden im Frühjahr 2004 gestartet.

